



**Herpinsjahr
2003**

Vereinsjahr 2003

Geschäftsführender Vorstand

gewählt am 21.03.2002

1.Vorsitzender	Wilhelm Todt	Ruhpolding
2. Vorsitzender	Georg Georg	Roitham
3.Vorsitzender	Hans Schneider	Stein
1.Schatzmeisterin	Emma Brenner	St.Georgen
1.Schriftführerin	Marianne Kapfer	St,Georgen
Geschäftsführer	Georg Gröbner	St.Georgen
Vereinsjugendleiter	Gerhard Zuber	St.Georgen

Gesamtvorstand

Geschäftsführender Vorstand

Sportwart	Erich Bozner	St.Georgen
2. Schatzmeister	Michael Greiml	St.Georgen
2. Schriftführer	Alexander Halbsgut	Stein
Ehrenvorsitzender	Georg Pöschl	Stein

Abteilungsleiter

Fußball	Mark.Grafetstettter	Stein
Eisschützen	Karl Held	Altenmarkt
Tischtennis	Adolf Trenker	Weisham
Tennis	Gerd Frasch	Hassmoning
Basketball	Georg Kapfer	St.Georgen
Volleyball	Christian Gerold	Traunreut
Bogenschützen	Karl Rieperdinger	Hörpolding
Badminton	Simon Bauer	St.Georgen
Radsport	Sebast.Egginger	Altenmarkt
Frauenturnen	Luitgard Magg	St.Georgen
Freizeitsport	Klaus Jauzus	Stein

Pressewart

Pia Mix	St.Georgen
---------	------------

Kassenprüfer

Anton Kraus	St.Georgen
Tobias Weber	St.Georgen

Mitgliederstand am 01.Januar 2003 = 878

Für hervorragende Leistungen wurden nachstehende
Mitglieder der Bogenschützenabteilung geehrt:

Hedi Mittermaier, Erich Kloos, Mathias Osterkamp,
Werner Mörtl, Florian Ronneker, Marianne Mertinko,
Daniela Lahner, Christian Lahner, Bernd Landrock,
und Herbert Ronneker.

Reinhard Waldreiter wird für seine 30-jährige Tätigkeit
als Tischtennisabteilungsleiter ausgezeichnet. Er erhielt
eine Urkunde und einen Ehrenteller.

Im März 2003 übernimmt Karl Freutsmiedl das Amt des
Fußballabteilungsleiter.



Erfolgreiche Sportler der Abteilung Bogenschießen wurden beim TSV Stein/St. Georgen geehrt (von links): Mathias Osterkamp, Werner Mörtl, Florian Ronneker, Hedi Mittermaier, Herbert Ronneker, Daniela Lahner und Christian Lahner, Abteilungschef Karl Rieperdinger, TSV-Vorstand Willi Toth und Reinhard Waldreiter, der für über 30 Jahre als Abteilungsleiter Tischtennis ausgezeichnet wurde.

TSV: Kanal-Problem ist gelöst

Erfreuliche Nachricht von Vorstand Willi Toth bei Jahresversammlung – Zahlreiche Ehrungen

Stein/St. Georgen. Das Sportheim vom TSV Stein/St. Georgen wird noch heuer an den Kanal angeschlossen. Wie Vorstand Willi Toth bei der Jahreshauptversammlung berichtete, wurde nach langen Diskussionen eine einvernehmliche Lösung mit der Stadt gefunden. Im Verlauf der Versammlung konnte Toth verdiente Sportler ehren, die allesamt aus der Abteilung Bogenschützen kommen. Reinhard Waldreiter wurde für seine über 30-jährige Tätigkeit als Abteilungsleiter Tischtennis ausgezeichnet.

In den vergangenen beiden Jahren führte Vorstand Toth zahlreiche Gespräche mit der Stadt Traunreut, den Stadtwerken und Franz Wimmer, dem Besitzer des an den Sportplatz angrenzenden Grundstückes. Mehrere Varianten für die Rohrleitung vom Sportheim bis zur Irsinger Straße waren diskutiert und wieder verworfen worden. Man einigte sich jetzt darauf, die Rohre knapp neben der Straße zum Sportheim zu verlegen.

Die Verlegung der Rohrleitung vom Pumpschacht bis zur Irsinger Straße übernimmt der TSV in Eigenregie. Die Arbeiten können ohne Zeitdruck durchgeführt werden, sollten aber laut Toth bis zum Jahresende erledigt sein. Der Vorstand hofft bei den auszuführenden Arbeiten auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder. Zu den anfallenden Anschlussgebühren der Stadtwerke in Höhe von rund 10 400 Euro erhält der Verein einen städtischen Zuschuss von 5000 Euro. Außerdem wurde vereinbart, die Zahlung der Gebühren auf vier Jahre zu verteilen. Willi Toth informierte die anwesenden Abteilungs- und Übungsleiter über seine auf einem Seminar gewonnenen Kenntnisse bezüglich Haftung. Er wies eindringlich darauf hin, dass bei Veranstaltungen des Vereins Beginn und Ende zeitlich genau festgelegt werden müssten, da während

dieser Zeit die Aufsichtspflicht von den Eltern an den Verein übergeht. Auch seien Nichtmitglieder, die an Veranstaltungen oder Trainingsstunden teilnehmen, nicht versichert. Dennoch habe der Verein bei Verletzungen, wenn Nichtmitglieder etwa über einen längeren Zeitraum am Training teilnehmen. Schnupperwochen dürften daher nicht länger als drei Wochen dauern, dann sei die Unterzeichnung eines Aufnahmeantrages erforderlich.

Immer mehr werde in letzter Zeit auch der Computer zum „Mitarbeiter“ im Verein. Zahlreiche Meldungen etwa im Tennis und Fußball müssten seit diesem Jahr schon über Internet erfolgen. Toth sucht daher einen Internet-Beauftragten, der eine Homepage des Vereins erstellt und für die ständige Datenpflege sorgt.

Einen erfreulichen Abschluss konnte der Vorstand in Bezug auf den Zuschuss zum längst gebauten Kleinspielfeld berichten. Bereits 1996 war dafür beim BLSV ein Antrag gestellt worden, der jedoch wegen Kostenunterschreitung abgelehnt wurde. Toth: „Wir hatten eine so hohe Eigenleistung erbracht, dass für einen Zuschuss die Voraussetzungen fehlten.“

In mühevoller Arbeit erstellte Geschäftsführer Georg Gröbner daraufhin eine neue Baustandsanzeige und erhielt vor wenigen Wochen doch noch die Zusage

des BLSV für einen Zuschuss in Höhe von 3200 Euro. Über den Wechsel in der Abteilungsleitung der Vorstand die Versammlung (wir berichteten) und dankte Max Grafetstetter für seinen Einsatz für die Abteilung. Gerade beim Fußball fehlten Trainer und junge Mitglieder, betonte Toth, ebenso werde dringend ein Nachfolger für die Jugendleiter Udo und Beate Neugebauer gesucht, die das Amt nur noch kommissarisch ausübten.

An alle Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter teilte Willi Toth Geschenke zum Dank für ihre Arbeit aus. Eine besondere Ehrung erhielt auch Reinhard Waldreiter, der von 1969 bis 2002 die Abteilung Tischtennis leitete. Für ausgezeichnete sportliche Erfolge konnte der Vorstand schließlich zehn Bogenschützen mit Urkunden ehren. Durch ihre großartigen Erfolge auf bayrischen, deutschen und internationalen Turnieren bekräftigten sie ihre Bedeutung als Aushängeschild des TSV Stein/St. Georgen.

Geehrt wurden Hedi Mittermaier für erste Plätze bei der bayrischen und deutschen Meisterschaft FITA Feld und den 12. Platz bei der Weltmeisterschaft in Australien und Erich Kloos für den 1. Platz bei der bayerischen Meisterschaft FITA Halle und den 2. Platz bei der deutschen Meisterschaft. Für weitere herausragende Leistungen wurden Werner Mörtl, Herbert Ronneker, Bernd Landrock, Daniela Lahner, Maria Mertinko, Mathias Osterkamp und Florian Ronneker ausgezeichnet.

Eine besondere Ehrung erhielt der Schüler Christian Lahner, der mit neun Jahren Erster bei der oberbayrischen Meister-

schaft FITA Halle wurde und sich mit 100 Ringen mehr als nötig für die bayrische Meisterschaft qualifizierte, obwohl er dazu eigentlich noch zu jung gewesen wäre. Für heuer stehen wieder sportliche Großereignisse an: Das St.-Georgs-Turnier der Eisschützen wird am 27. April durchgeführt und der Steiner Pokal der Fußballabteilung im August. Bei der Sportlerehrung der Stadt am 11. April werden die Bogenschützen des TSV nochmals geehrt. Außerdem beteiligt sich der Verein am Gründungsfest der Feuerwehr Stein im Juni.

Einen kurzen Überblick über sein Tätigkeitsfeld gab Geschäftsführer Georg Gröbner, für den die täglich anfallenden Arbeiten gerade in den ersten Monaten jedes Jahres einem Halbtagesjob gleichkommen. Die Erstellung des Haushaltsplanes, diverse Steuererklärungen, Versicherungsangelegenheiten, Übungsleiterabrechnungen und Mitgliederverwaltung sind nur einige der Aufgaben eines Geschäftsführers. Gröbner verlas auch den Kassenbericht, der die Hauptkasse und die Kassen aller Abteilungen beinhaltet. Demnach standen 2002 den Ausgaben von 183 715 Euro Einnahmen von 199 307 gegenüber. Beinahe alle Kassen der Abteilungen konnten einen positiven Abschluss vorweisen und Gewinn erzielen. Anton Kraus bestätigte allen Kassen des Vereins, die er zu prüfen hatte, eine einwandfreie Führung.

In kurzen Grußworten würdigten Bürgermeister Franz Parszinger, 2. Bürgermeister Ernst Ziegler, Sportreferent Manfred Nord und Dr. Michael Elsen von der Steiner Brauerei die Arbeit des Vereins. mix

Berichte aus den Abteilungen des TSV

Bogenschützen

Stein/St.Georgen. Die Abteilung Bogenschießen umfasst derzeit laut Karl Rieperding 90 Mitglieder und hat in der vergangenen Saison selber außer der Vereinsmeisterschaft vier Turniere ausgerichtet. Neben dem jährlich im Januar stattfindenden Hallenturnier wurden die Gau FITA, die Gau Feld und die Oberbayrische Feld erfolgreich organisiert. Voller Stolz zählte Rieperding die lange Erfolgsliste seiner Sportler auf. Auf oberbayrischer Ebene holten sich die Bogenschützen bei Turnieren in der Halle und im Feld insgesamt zwölf Siege, sieben zweite und sieben dritte Plätze. Bei bayrischen Meisterschaften gab es drei Erstplatzierte, einen zweiten, sechs dritte, vier vierte und drei fünfte Plätze. Darüber hinaus wurde Erich Kloos deutscher Vizemeister in der Schützenklasse FITA und belegte bei der Europameisterschaft im finnischen Oulu den 66. Rang. Hedi Mittermaier wurde deutsche Meisterin FITA Feld und 12. bei der Weltmeisterschaft im australischen Canberra.

Tennis

Die Bilanz der Abteilung Tennis war gemischt. Die Herren 30 stiegen ab, da laut Gerd Frasch der Einsatzwille der Spieler zu wünschen übrig ließ. Die Damen hätten ihr Ziel erreicht und auch die Jugendmannschaft sei nach einem (Lehr-)Jahr auf einem guten Weg. Besonders stolz zeigte sich Frasch über den Aufstieg der Senioren in die Bezirksklasse I und den Aufstieg der Hobbymannschaft, aus der eine neue leistungsstarke Mannschaft für die Verbandsrunde erwachsen könnte. Als größere Investition für heuer nannte er eine neue Sprinkleranlage, da die alte nach über 20 Jahren ausgedient habe.

Asphalt von der Kreisklasse B in die Kreisklasse A auf. Die neuformierte 3. Mannschaft, bestehend aus der letztjährigen Jugend, behauptete sich im Sommer mit einem 6. Platz im vorderen Feld der Klasse D und konnte im Winter ihre A-Klassenzugehörigkeit erfolgreich verteidigen. Von Januar bis Februar diesen Jahres führte die Abteilung 17 Veranstaltungen durch, darunter die Turniere der Burschenvereine und der Hilfsorganisationen.

Das Dreikönigs-Turnier, gesponsert von der Brauerei Stein, war am 6. Januar und die Stadtmeisterschaft am 1. Februar. Für heuer sind geplant: Die Jahreshauptversammlung der Abteilung am 11. April, das St.Georgs-Turnier am 27. April, der Kreispokal am 4. Mai, ein Abendturnier am 18. Juni und die Vereinsmeisterschaft am 13. September.

Tischtennis

Etwa 50 aktive Mitglieder, darunter 25 Jugendliche und Schüler, hat die Abteilung Tischtennis. Durch intensive Jugendarbeit konnten neue Mitglieder im Schülerbereich aufgebaut werden. Im Spielbetrieb sind laut Abteilungsleiter Adolf Trenker vier Erwachsenen- sowie vier Jugend- und Schülermannschaften. Die erste Schülermannschaft steht derzeit ungeschlagen an erster Stelle. Die erste Herrenmannschaft belegte in der 2. Kreisliga den dritten Platz. Trenker hob auch das Freundschaftsturnier der Abteilung hervor, das zum Gedächtnis an das ehemalige Mitglied Jürgen Fischer jährlich organisiert wird. Tischtennistraining ist jeden Mittwoch und Freitag ab 17 Uhr für die Jugendlichen und ab 19 Uhr für die Erwachsenen.

Fußball

Seinen letzten Bericht als Abteilungsleiter Fußball gab Max Grafetstetter ab. Er konnte über den momentanen Tabellenstand (letzter Platz) der 1. Mannschaft nichts Gutes vermelden. Die sehr junge Mannschaft spiele nicht schlecht, es fehle aber noch am „I-Tüpfelchen“. Zum Beginn der Rückrunde am heutigen Samstag forderte Grafetstetter die Steiner auf, ihre Mannschaft am Spielfeldrand kräftig anzufeuern. Probleme hat die Abteilung auch mit der Jugend. Von 120 jungen Fußballern vor vier Jahren seien gerade noch 60 übrig, es sei immer schwieriger, die Mannschaften zu füllen, und es fehle an Trainern. Kritik übte Grafetstetter dabei auch an der AH-Mannschaft. Die Alten Herren bestünden auf ihrem Spiel jeden Freitag auf dem Platz, kümmerten sich aber ansonsten überhaupt nicht um die Abteilung. Weder erschienen sie zu Versammlungen, noch stellten sie sich, wenigstens vorübergehend, als Trainer für den Nachwuchs zur Verfügung. Ohne vernünftiges Training sei es aber noch schwieriger, gute Spieler zu halten. Als wichtiges Ereignis jedes Jahr hob der Abteilungsleiter den schon 18 mal mit Unterstützung der Brauerei durchgeführten Steiner Pokal an, durch den die Kasse der Abteilung immer ein wenig aufgefüllt werden könne.

Eisschützen

Die Eisschützen haben zurzeit drei Herrenmannschaften, eine Senioren-, eine Mixed- und eine Jugendmannschaft gemeldet, die in der Saison 2002 an insgesamt 40 Turnieren teilnahmen. Die bisherige Jugendmannschaft erreichte durch einen 3. Platz im Bezirkspokal die Teilnahmeberechtigung zum Bayerpokal. Die 1. Mannschaft stieg auf Asphalt von der Kreisklasse in die Bezirksoberliga auf. Auch im Winter konnte sie durch einen 4. Platz von der Landesliga in die Oberliga aufsteigen. Die 2. Mannschaft stieg auf

Hobbyabteilungen

Die Abteilungen Badminton, Basketball und Volleyball sind reine Hobbyabteilungen, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Training und Spiel treffen. Neue, vor allem auch jüngere Mitspieler sind in allen drei Abteilungen willkommen. Badminton wird immer am Montag von 20.15 bis 22 Uhr in der kleinen Turnhalle in St. Georgen gespielt. Gelegentlich gibt es auch Freundschaftsspiele mit anderen Mannschaften. Basketball findet auch am Montag statt, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Eine Umfrage und Werbeaktion an der Schule, um eine Jugendmannschaft aufbauen zu können, brachte keinen Erfolg. Zum Volleyball-Training am Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr kommen meist zwischen zehn und zwölf Spieler, die jedoch genau wie beim Basketball eher der älteren Generation angehören.

Damengymnastik

Die Damengymnastik mit Luitgard Magg immer am Dienstag von 19 bis 20 Uhr wird regelmäßig von 25 bis 30 Damen besucht und erhält auch laufend Zuwachs. Aerobic, Konditionstraining, Dehnungsübungen, Muskelstärkung und anderes stehen dabei auf dem Programm.

Freizeitsport

Klaus Jauzus von der Abteilung Freizeitsport erklärte, dass er immer noch einen Nachfolger für die Skigymnastik am Mittwoch suche. Nach Beendigung der Skigymnastik beginnen die regelmäßigen Radtouren. Aufgrund von Verletzungen war im letzten Jahr im Radsport wenig passiert, doch heuer soll wieder fleißig geradelt werden.

Gesamtjugend

TSV-Gesamtjugendleiter Gerhard Zuber führte einige Aktivitäten des letzten Jahres wie Besuch des Hallenbades, Radltour und Grillfest auf. Vorwiegend seien an den Veranstaltungen Jugendliche der Fußballabteilung beteiligt, aber auch alle anderen Abteilungen seien aufgefordert, mitzumachen. mix



Die siegreichen Teams aus Breitbrunn (links) und Hart bei der Siegerehrung mit TSV-Abteilungsleiter Karl Held (Mitte). Foto: mix

Breitbrunn und Hart Turniersieger

Dreikönigsturnier der Eisstockschiützen – TSV Stein/St. Georgen in Ruhpolding Ausrichter

Stein an der Traun/Ruhpolding. Wie jedes Jahr hat die Eisstockschiützen-Abteilung des TSV Stein/St. Georgen auch heuer das Turnier der Schlossbrauerei Stein am Dreikönigstag in der Ruhpolder Eishalle ausgerichtet. Als Sieger der beiden Gruppen standen am Ende der TSV Breitbrunn und ESV Hart fest.

Unter der Leitung von Schiedsrichter Hans Baumgartner von der DJK Kammer und Wettkampfleiter Christian Rimsl traten 30 Mannschaften aus dem Chiem-, Inn- und Rupertigau bei idealen Verhältnissen an. Aufgeteilt in zwei Gruppen kämpften die Mannschaften in

spannenden Begegnungen um die Punkte und Stocknoten.

In der Gruppe A stand der Regionalligist TSV Breitbrunn ab Beginn immer an der Spitze und landete mit nur einem verlorenen Spiel einen überlegenen Gruppensieg. Die Gruppe B gewann überraschend der ESV

Hart. Die Mannschaften des ausrichtenden Vereins TSV Stein/St. Georgen landeten auf den Plätzen acht und 13. Bei der Siegerehrung überreichte Brauerei-Chef Dr. Elsen die Preise. Die Ergebnisse:

Gruppe A: 1. TSV Breitbrunn 26:2 Punkte, 2. ASV Oberwössen 21:7, 3. ESV Bad Häring 21:7, 4. EV Wals 19:9, 5. ASV Grassau 18:10, 6. EC Feldkirchen 16:12, 7. WSC Bayerisch Gmain 16:12, 8. TSV Stein/St. Georgen 15:13, 9. TSV Chieming 14:14, 10. EV Rosenheim 9:19, 11. SV Linde Tacherting 9:19,

12. SV Halsbach 8:20, 13. SV Neukirchen 6:22, 14. ESV Freutsmoos 6:22, 15. 1. EC Bad Reichenhall 6:22.

Gruppe B: 1. ESV Hart 22:6, 2. DEC Frillensee-Inzell 19:9, 3. TuS Garching 18:10, 4. SV Hirten 18:10, 5. SC Reifing 17:11, 6. EC Waging 16:12, 7. SV Seebruck 13:15, 8. EC Obing 13:15, 9. ESC Vogling 13:15, 10. ESV Gstadt 12:16, 11. EC Bergen 12:16, 12. DJK Kammer 11:17, 13. TSV Stein/St. Georgen 10:18, 14. TSV Fridolfing 10:18, 15. DJK Traunstein 6:22.

Samstag/Sonntag, 11./12. Januar 2003



Die besten Bezirksligisten (von links): BSG Raubling (Rang zwei), TSV Stein/St.Georgen (Meister) und FSG Tacherting III (Rang drei).

Nach zwei Bezirksliga-Wettkämpfen der Bogenschützen:

Stein holt Meistertitel

Tachertinger FSG-Nachwuchs schlägt sich hervorragend: Platz drei

Schrobenhausen/Tacherting/Stein an der Traun. Für den TSV Stein/St. Georgen und die Jugend der FSG Tacherting stand der zweite und letzte Wettkampftag der Bezirksliga in Schrobenhausen auf dem Programm. Da es im Nachwuchsbereich keine eigene Ligastruktur gibt, müssen die FSG-Jugendlichen den direkten Vergleich mit anderen Vereinsmannschaften treten.

Dieser Herausforderung haben sich die jungen Tachertinger heuer erstmals gestellt. Nach dem ersten Wettkampf führte die Mannschaft des TSV Stein/St. Georgen die Tabelle ungeschlagen an. Auf den Plätzen zwei bis vier folgten punktgleich Raubling I, Schrobenhausen I und Tacherting III.

Für Vivienne Hauser, Heike Bachner, Petra Salfer und Dominik Garnreiter gab es nun das klare Ziel, die Platzierung zu halten und sich so teuer wie möglich zu verkaufen. Und die Vier machten ihre Sache ausgezeichnet. Trotz der Auftaktniederlage gegen die BSG Ebersberg fanden sie schnell ihre Form und siegten klar gegen Freising, Babensham und Wacker Burghausen.

Im fünften Match mussten Vivienne Hauser, Heike Bachner und Dominik Garnreiter gegen den TSV Stein/St. Georgen antreten. Ohne Scheu legten die FSG-ler los und brachten im ersten Durchgang 80 Ringe auf die Scheibe. Die Überraschung war groß, denn das bedeutete zugleich einen Sieben-Punkte-Vorsprung. Und auch in der zweiten Serie konnten die Tachertinger dem Ansturm von Hedi Mittermaier, Yvonne Kloos und Werner Mörtl abwehren und bauten den Abstand sogar noch um einen Punkt aus. Unbeirrt wurde auch der letzte Durchgang ohne große Schwächen bewältigt, so dass Stein zwar noch näher kam, aber sich mit 227:235 geschlagen geben musste. Dies war der einzige

Punktverlust für die Traunreuter, die mit großem Abstand und 28:2 Punkten Bezirksliga-Meister 2003 wurden.

Die Tachertinger Jugend musste dann doch noch eine Niederlage gegen Raubling einstecken. Der Sieg gegen den Hausherrn aus Schrobenhausen und das höchste Ergebnis von 247 Ringen bescherte dann noch Platz drei in der Endwertung. Mit 20:8 Punkten und 3204 Ringen liegt Tacherting III nur 20 Ringe hinter der BSG Raubling.

Für den TSV Stein geht die Tour dann im Februar weiter. Im Aufstiegskampf in die Verbandsliga trifft man dann auf die anderen Sieger der bayerischen Bezirksligen.

Bezirksliga-Endstand (nach den zwei Wettkampftagen): 1. TSV Stein/St. Georgen 3333 Ringe/26:2 Punkte, 2. BSG Raubling 3224/20:8, 3. FSG Tacherting 3203/20:8, 4. FSG Schrobenhausen 3163/16:12, 5. BSG Ebersberg 3183/14:14, 6. Wacker Burghausen 3047/10:18, 7. BS Babensham 2999/6:22, 8. TSV Jahn Freising 2831/0:28.

Donnerstag, 23. Januar 2003



Fußballer finden neuen Abteilungsleiter

Karl Freutsmiedl übernimmt Amt von Max Grafetstetter: „Ich will die Abteilung nicht im Stich lassen“ – Jahresbilanz

Stein/St. Georgen. Schon bei den letzten Wahlen vor zwei Jahren hatte Max Grafetstetter sein Amt als Abteilungsleiter der Fußballer im TSV Stein/St. Georgen abgeben wollen. Da sich damals aber auch nach langem Suchen kein Kandidat zur Verfügung stellte, machte er notgedrungen weiter. Jetzt endlich fand sich ein Nachfolger, der bei der Jahreshauptversammlung der Fußballer und der turnusmäßigen Neuwahl einstimmig bestätigt wurde: Karl Freutsmiedl ist neuer Abteilungsleiter.

Freutsmiedl ist schon seit 1967 beim TSV und in der Fußballabteilung aktiv. In Jugend, erster Mannschaft und Reserve spielte er im Laufe der Jahre mit und ist jetzt noch in der AH-Mannschaft aktiv. Auch in der Führung der Abteilung war er vor über zehn Jahren schon tätig. Sieben Jahre lang war er stellvertretender und drei Jahre lang erster Abteilungsleiter.

Eigentlich wollte er damals, als er sein Amt abgab, nichts mehr übernehmen, hat sich jetzt aber doch wieder überreden lassen. „Ich will die Abteilung nicht im Stich lassen, es soll weiter gehen“, betonte Freutsmiedl nach der Wahl. Er weiß auf jeden Fall, was auf ihn zu kommt, wenn er am Ende der laufenden Saison im Mai offiziell die Amtsgeschäfte von Max Grafetstetter übernimmt.

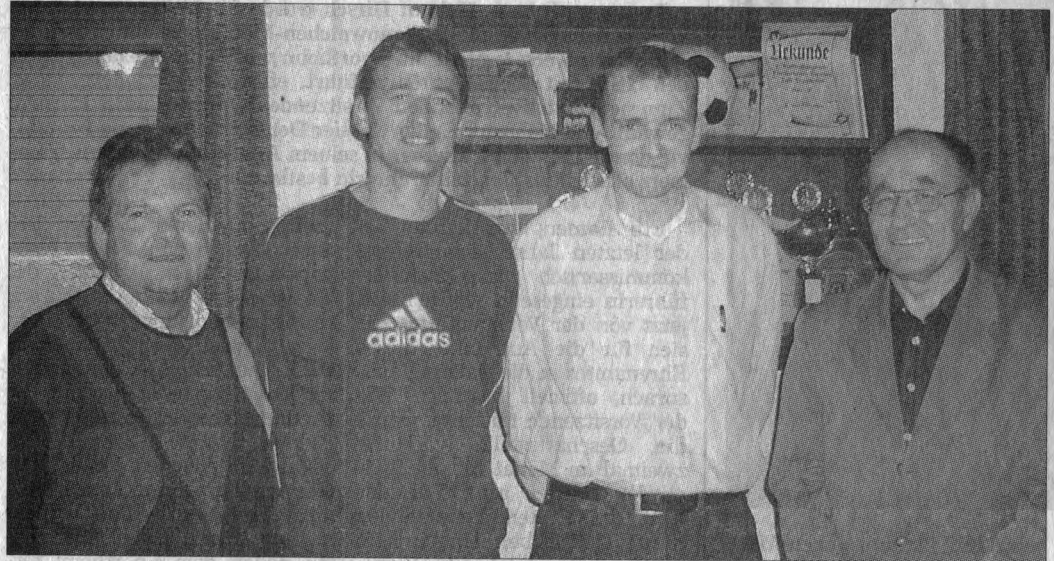
Ihm zur Seite stehen als stellvertretende Abteilungsleiter Gerhard Schinko und Michael Greimel, die von der Versammlung jeweils einstimmig gewählt wurden. Michael Greimel wurde auch als Kassenwart bestätigt und übernahm zusätzlich noch das Amt des Schriftführers. Ganz neu geschaffen wurde das Amt des Ehrenamtbeauftragten, für das Florian Schön gewählt

wurde. Seine Aufgabe wird vor allem sein, Buch zu führen über die Besetzung der einzelnen Ämter innerhalb der Abteilung.

Für die ausscheidenden Jugendleiter Udo und Beate Neugebauer konnte in der Versammlung kein Nachfolger gefunden werden. Die beiden stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl, da inzwischen keiner ihrer Söhne mehr aktiv Fußball spielt. Sie erklärten sich allerdings bereit, kommissarisch weiter zu machen, bis ein neuer Jugendleiter gefunden wird.

TSV-Vorstand Willi Toth appellierte an alle Anwesenden, möglichst schnell einen Nachfolger zu suchen. Dringend benötigt werden auch Trainer für die Jugend. Grafetstetter appellierte hier besonders an die aktiven Spieler, sich für den Nachwuchs zu engagieren und den Verein zu unterstützen. Schließlich habe man sich auch für sie engagiert, als sie mit dem Fußballspiel anfangen.

In seinem letzten Bericht als Abteilungsleiter musste Grafetstetter fest stellen, dass die erste Mannschaft des TSV Stein/St. Georgen zur Winterpause am letzten Tabellenplatz der A-Klasse steht. Die zweite Mannschaft belegt den achten



Die Führung der Fußballabteilung im TSV Stein/St. Georgen (von links) Karl Freutsmiedl, Gerhard Schinko, Michael Greimel und TSV-Vorstand Willi Toth. Foto: mix

Platz. „Sie stehen aber schlechter, als sie in Wirklichkeit spielen“, betonte er und äußerte sich zuversichtlich, dass es in der Rückrunde wieder aufwärts gehen wird. Allerdings fehle es bei manchen Spielern noch an der richtigen Einstellung und am Trainingsfleiß.

Bei zwei Hallenturnieren im Winter hätten die Steiner Fußballer auch „nur Erfahrung gesammelt“. Als besonderes Ereignis des letzten Jahres stellte Grafetstetter den Steiner Pokal heraus, der zum 18. Mal durchgeführt und vom TuS Traunreut gewonnen worden war. Das Turnier wirkt sich auch auf die Fi-

nanz des Vereins sehr positiv aus, wie Michael Greimel in seinem Kassenbericht hervorhob. Trotzdem schloss die Kasse im vergangenen Jahr mit einem geringen Defizit ab.

Die Jugend der Fußballabteilung setzt sich derzeit laut Jugendleiter Udo Neugebauer aus 60 Kindern zusammen. Es gibt eine C-Jugend, eine D-Kleinfeld, eine E- und eine F-Jugend. In der Hinrunde belegte die C-Jugend den zehnten, die D-Kleinfeld den fünften und die E-Jugend den siebten Rang. Die F-Jugend spielte nur in einer Freundschaftsrunde. Neben den Spielen gab es für den Nach-

wuchs auch gesellschaftliche Ereignisse wie das Saisonabschlussfest und die Weihnachtsfeier, die allen viel Spaß brachten.

Trainer Hans Schneider ging in seinem Bericht ebenfalls auf den schlechten Tabellenplatz der ersten Mannschaft ein, gab sich aber zuversichtlich, den Klassenerhalt zu schaffen. Nicht zuletzt aufgrund von Verletzungen sei die Mannschaft weit zurückgeworfen worden, außerdem müsste sie noch lernen, sich durchzubeißen. „Es geht um uns alle“, betonte er. Und: „Wir müssen die Situation bereinigen.“

Hohe Ehre für Waldreiter

Für 30 Jahre Einsatz zum Ehren-Abteilungsleiter Tischtennis ernannt

Stein/St. Georgen. Reinhard Waldreiter wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Tischtennisabteilung des TSV Stein/St. Georgen aus Dank für seinen über 30-jährigen Einsatz zum Wohle der Abteilung zum Ehren-Abteilungsleiter ernannt. Zudem gab es in der Versammlung einen Rückblick auf das vergangene Jahr und eine Vorschau auf neue Termine.

1969 übernahm Reinhard Waldreiter das Amt des Abteilungsleiters der seit 1964 bestehenden Tischtennisabteilung des TSV Stein/St. Georgen. In den 33 Jahren seiner Amtszeit baute er die Abteilung von kleinsten Anfängen auf und konnte so manchen Erfolg vermelden. Im vergangenen Jahr wurde Adolf Trenker sein Nachfolger im Amt des Abteilungsleiters. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung ernannte Trenker zusammen mit TSV-Vorstand Willi Toth Waldreiter zum Ehren-Abteilungsleiter und überreichte ihm eine Urkunde.

In seinem ersten Jahresrückblick erinnerte Trenker an das seit mehreren Jahren regelmäßig veranstaltete Jürgen-Fischer-Gedächtnisturnier im September 2002, aus dem die Mannschaft des TSV als Sieger hervorging. Die Vereinsmeisterschaft konnte Willi Schinko für



Tischtennis-Abteilungsleiter Adolf Trenker (von links), Ehrenabteilungsleiter Reinhard Waldreiter und Gesamtvorstand des TSV Stein/St. Georgen Willi Toth.
Foto: mix

sich entscheiden. Auch die Ligaergebnisse der Saison 2002/2003 konnten sich sehen lassen. Bei den Herren belegte die 1. Mannschaft den 4. Platz in der 2. Kreisliga, die 2. Mannschaft den 4. Platz in der 3. Kreisliga, die 3. Mannschaft den 3. Platz in der 4. Kreisliga und die 4. Mannschaft den 8. Platz in der Kreisklasse. Die 1. Jugendmannschaft wurde Achter der 1. Kreisliga und die 2. Jugendmannschaft Fünfter der 3. Kreisliga. Beson-

ders erfolgreich war die 1. Schülermannschaft, die in der Schülerliga ungeschlagen Sieger wurde und auch auf Kreisebene 2003 die Schüler-Mannschaftsmeisterschaften gewann. Die 2. Schülermannschaft belegte den 6. Platz in der Schülerliga.

An Terminen für 2003 stehen fest: Das Sommerfest der Abteilung am 11. Juli, das Jürgen-Fischer-Gedächtnisturnier am 20. September und die Vereinsmeisterschaft am 29. November. mix

Montag, 19. Mai 2003

SG holt sich den Steiner-Pokal

TuS Traunreut macht beim 0:1 im Endspiel schlapp – 350 Zuschauer in der Irsinger Au

Stein/St. Georgen. Trotz der Hitze erlebten die 350 Zuschauer in der Irsinger Au beim gastgebenden TSV Stein/St. Georgen gute Steiner-Pokal-Finalsple, die fast immer Spannung boten. Am Ende holte sich die SG Kirchweidach/Halsbach den Pokal gegen den favorisierten TuS Traunreut mit einem 1:0-Finalerfolg.

Das Halbfinale zwischen dem TuS Traunreut und dem SV Oberteisendorf hatte eine gewisse Würze, da die Traunreuter das erste Vorrundentreffen gegen den SVO mit 0:5 verloren hatten. Nun, die Revanche gelang vollkommen: Diesmal siegte der TuS mit 5:0 und der Sieg in dieser Höhe war absolut verdient. Waldemar Oldenburger (2), Enes Becirovic, Michael Dörner und Robert Wagner schossen die Tore in einem Treffen, das zeitweise eine Demonstration der Traunreuter Equipe war.

Im zweiten Semifinale siegte die SG Kirchweidach/Halsbach 3:2 gegen den TSV Petting in einem an Höhepunkten armen Treffen mit viel Kampf, wozu allerdings ein Elfmeterschießen notwendig war. Damit standen die Endspiele fest.

Im Spiel um den dritten Platz begannen die Oberteisendorfer zunächst stärker, aber bald organisierte sich Petting und dominierte in der Offensive. Die TSV-Kombinationen griffen. So war das 1:0 für Petting (25.) durch Johann Stadler nicht ganz überraschend. Kurz nach der Pause markierte Hans Resch – der quirlige Akteur war schon vorher fast nur durch Fouls zu halten gewesen – nach einer feinen Einzelleistung das 2:0. Der Gegentreffer ging auf das Konto des ansonsten ausgezeichneten Pettinger Keepers Josef Kraller:



Die Sieger feierten ausgelassen: Kirchweidach/Halsbach holte sich den Pokal und die 500 Euro beim Endrunden-Turnier um den Cup der Schlossbrauerei Stein. Foto: PS

Nachdem er die Kugel schon zwei Mal abgewehrt hatte, warf er sie sich selbst ins Netz. Das Treffen noch einmal zu kippen verpassten die Oberteisendorfer, als sie einen Foulelfmeter daneben droschen. Der dritte Platz ging also nicht unverdient an das Team von Petting.

Die zahlreichen Traunreuter Fans erwarteten vom Finale des Vorjahressiegers gegen die Elf von Kirchweidach/Halsbach wahrscheinlich wieder ein Schützenfest, doch sie wurden enttäuscht. Der TuS schoss zwar mehr aufs Tor, fand jedoch in Keeper Georg Bobenstetter stets seinen Meister. In der 38. Minute schrammte Kirchweidachs Mathias Dunst wegen eines rüden Fouls knapp an Rot vorbei, Schiedsrichter Bohnert (Chieming) ließ jedoch Gnade vor

Recht ergehen.

Nachdem beide Teams ihre Chancen nicht verwerten konnten – beim TuS erwiesen sich vor allem Robert Wagner und Oldenburger als „Chancenot“ – wurden die Beine der Akteure angesichts der Hitze zunehmend schwerer und die Aktionen planlos. Immerhin, die Kirchweidacher wirkten noch etwas frischer und wurden von ihrem besten Mann und Kapitän Bobenstetter lautstark und clever dirigiert.

Für die Entscheidung sorgte schließlich Joker Michael Träger, gerade eingewechselt, als er den einzigen Treffer des Tages erzielte. In den letzten zehn Minuten hätte Kirchweidach weitere Tore schießen können, aber der neue TuS-Keeper Bernhard Obermeier wuchs gegen seine

bisherigen Clubkameraden über sich hinaus. Der SG-Sieg ging in Ordnung, die Traunreuter hatten sich offenbar am Vortag total vorausgibt. „Schiri“ Bohnert war dem Finale ein äußerst korrekter Leiter.

Sieger und Gewinner des Pokals der Schlossbrauerei Stein wurde 500-Euro-Prämie wurde somit die SG Kirchweidach/Halsbach vor dem TuS Traunreut (400 Euro), TSV Petting (300) und SV Oberteisendorf (200). Insgesamt wurden 1600 Euro an Prämien ausgeschüttet.

Ergebnisse auf einen Blick: Semifinale: TuS Traunreut – SV Oberteisendorf 5:0, SG Kirchweidach/Halsbach – TSV Petting 2:3 n. E. Spiel um Platz 3: SV Oberteisendorf – TSV Petting 1:2. Finale: TuS Traunreut – SG Kirchweidach/Halsbach 0:1. PS

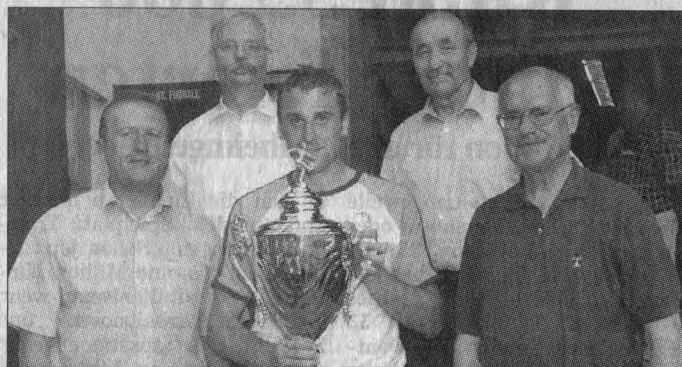
Fußballfest in Irsinger Au

Steiner Pokal: TSV zeigte seine Qualitäten als Gastgeber des Finales

Stein/St. Georgen. Die Finalsiege um den Pokal der Schlossbrauerei Stein (siehe Sport) waren wieder ein Volksfest. Die Organisatoren vom TSV Stein/St. Georgen zeigten sich als gute Gastgeber. Mit etwa 350 Zuschauern kamen etwas weniger als in den Vorjahren, beim Spiel um den Sieg war die „Hütte“ aber voll.

Max Grafetstetter richtete das Turnier bereits zum 19. Mal aus, assistiert von Frau Hildegard am Meldetelefon und Tochter Bärbel als Festwirtin, die in der Pause des Finales als Elfmeter-Schützin Mane Strasser vom Lokalradio besiegte und für ihre F-Jugend ein Dutzend Eisbecher gewann. Mit Aufstellungen, Tor-schützen oder Auswechslungen wurde das Publikum immer auf dem laufenden gehalten, es gab flotte Musik und nach jedem Treffer den unvergesslichen „Doar – Doar“-Schrei von Edi Finger. Als die Spiele vorbei waren und die brütende Hitze nachließ, startete die Siegerehrung. TSV-Vorstand Willi Todt dankte allen, die zum Gelingen beigetragen hatten.

Bräu Dr. Michael Elsen beschäftigte sich mit den Zusammenhängen zwischen Fußball und Liebe, wobei selbst für die flotten Fußballjungs etwas Neues dabei war. Elsen griff tief in die historische Kiste und fand bei einer französischen Autorin, dass man bei beidem ohne



Der Kapitän der Mannschaft von Kirchweidach/Halsbach mit dem neuen Wanderpokal, links Bürgermeister Parzinger, rechts Bräu Dr. Michael Elsen, hinten Sportreferent Manfred Nord (links) und der Vorstand des TSV Stein/St. Georgen Willi Toth. Foto: PS

„Taktik, Technik und Stehvermögen“ schwerlich zu Siegen kommt und dass ein Unentschieden sozusagen ein Spiel ohne Höhepunkte sei, was schon besagte lose Rokoko-Dame aus dem 17. Jahrhundert kritisiert hatte. Ein paar Unterschiede gibt's schon, meinte der Bräu: Keine unterlegene Mannschaft werde jemals die andere fragen „war ich gut?“ und auch die Rufe „Scheißspiel“ oder „schmeißt den Trainer raus“ höre man nur im Stadion, nicht in den Dauen. Nachdem Elsen wieder einmal bewiesen hatte, dass man auch einen braven Kreisliga-Kick kulturell aufmotzen kann, hatte er einen Rundum-Dank für alle Mannschaften, den Organisator und dessen Hiwis,

garniert mit Geschenken, auf Lager. Danach forderte er spontan den Sieger des Wienerer Pokals heraus: Der solle gegen die Steiner-Pokal-Helden antreten, wenn er sich traut!

Auch Bürgermeister Franz Parzinger – selber Kicker und als solcher eine „laufende Lunge“ gewesen – konnte die Strapazen der Hitzeschlacht gut einschätzen und würdigte die Leistungen der Amateure. Dann gab's Bier-Deputate für alle Teilnehmer und Geldpreise für die Finalisten: Für den Vierten Oberteisendorf 200, für den Dritten Petting 300, für den Zweiten TuS Traunreut 400 und für den Sieger Kirchweidach/Halsbach 500 Euro und einen nagelneuen Wanderpokal. PS

Mittermaier holt Titel

Bayerische im Feldbogen – Monika und Petra Salfer für Tacherting

Freitag, 27. Juni 2003

Stein/St. Georgen/Tacherting/Hammelburg. Die Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen und der FSG Tacherting waren am vergangenen Wochenende wieder erfolgreich bei der bayerischen Meisterschaft Feldbogen in Hammelburg. Das Aushängeschild der Steiner Abteilung seit Jahren, Hedi Mittermaier, wurde erneut Bayerische Meisterin und bereitet sich nun auf die deutsche Meisterschaft Anfang August in Wirsberg vor.

Unter sehr schwierigen Bedingungen bei heißem Wetter und anspruchsvollem Gelände verlangte das zweitägige Turnier den Bogenschützen alles ab. In zwei Runden, einer mit unbekanntem und einer mit bekannten Distanzen, waren jeweils 36 Pfeile zu verschießen.

Mit 295 Ringen und einem Vorsprung von drei Ringen auf die Zweitplatzierte Ute Krämer

vom 1. MBC holte sich die erfolgsgewohnte Hedi Mittermaier in der Damenklasse Recurve wie schon so oft den Titel der bayerischen Meisterin.

Auch die restlichen Teilnehmer der Steiner Bogenschützen schlugen sich wacker. Werner Mörtl wurde Neunter in der Altersklasse Recurve mit 262 Ringen. In dem starken Feld der Schützenklasse Compound mit

35 Teilnehmern belegten die Steiner folgende Plätze: 11. Alois Altenwenger (333 Ringe), 12. Wolfgang Dandl (331), 21. Roland Lahner (319), 32. Johann Neugebauer (296), 33. Alexander Bugiel (296). Sieger der Klasse wurde Alexander Dittmer vom SV Edelweiß Sailauf mit 354 Ringen.

In der Damenklasse Compound belegte Beate Heiss, die mit der Sonneneinstrahlung zu kämpfen hatte und daher nur 69 Treffer ver-

buchten konnte, trotzdem noch den sechsten Platz mit 262 Ringen.

Außer Konkurrenz schoss Abteilungsleiter Karl Rieperdinger in der Altersklasse Compound mit und wurde 22. mit 284 Ringen. Bei den Schützen mit dem Blankbogen wurde Holger Osterkamp Siebter mit 268 Ringen. Stark zeigte sich auch wieder der Nachwuchs. Der fünfzehnjährige Matthias Osterkamp wurde Dritter der Juniorenklasse B Compound mit 296 Ringen. Der gleichaltrige Stefan Fietz wurde in der Juniorenklasse B Blankbogen Vierter mit 189 Ringen. Laut Karl Rieperdinger wird die bayerische Meisterschaft Feld nächstes Jahr voraussichtlich von den Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen auf deren Anlage in der Poschmühle ausgetragen.

Von der FSG Tacherting waren von Monika und Petra Salfer vertreten. Für Monika Salfer, die sich bei den Damen in der Blankbogenklasse erstmals für eine bayerische Meisterschaft qualifizierte, war es ein gelungener Auftakt.

Am Sonntag wurden von der FSG Tacherting Wettbewerbe durchgeführt. In der Damenklasse Recurve belegte Beate Heiss, die mit der Sonneneinstrahlung zu kämpfen hatte und daher nur 69 Treffer ver-

Bogenschützin vom TSV Stein/St. Georgen:

DM-Sieg für Mittermaier

Stein/St. Georgen. Hedi Mittermaier, seit Jahren Aushängeschild der Abteilung Bogenschützen im TSV Stein/St. Georgen, hat sich zum zehnten Mal den deutschen Meistertitel in der Damenklasse Recurve beim Feldbogenschießen in Wirsberg geholt. Bereits in den Jahren 1992, 1993, 1995 bis 98, und jedes Jahr seit 2000 war Mittermaier unangefochten an der Spitze und wurde deutsche Meisterin in ihrer Klasse. 1999 war sie Vizemeisterin.

Unter schweren Bedingungen und bei brütender Hitze siegte sie sich auch dieses Jahr bei der deutschen Meisterschaft Feldbogen in Wirsberg. Im Anschluss daran machte sie sich gleich auf den Weg nach Vagny in Frankreich zur Europameisterschaft, die sie in den vergangenen Jahren auch schon mehrmals gewann.

Bei dem Kampf um den deutschen Titel war es dieses Jahr ziemlich knapp und spannend. Nach der ersten Runde auf unbekannte Distanz lag Mittermaier noch auf dem zweiten Platz – mit zwei Ringen Rückstand auf die fünf Jahre jüngere Ricarda Ortner vom GS Boxdorf. In der zweiten Runde auf bekannte Distanz lag dagegen

Dienstag, 12. August 2003



Die deutsche Meisterin Hedi Mittermaier. Foto: mix

Mittermaier zwei Ringe vorn. Bei Gleichstand von 607 Ringen insgesamt, war dann ein verzeichneter Treffer mehr ausschlaggebend für den Sieg der Steiner Bogenschützin.

Neben Mittermaier nahmen an der deutschen Meisterschaft noch drei weitere Schützen vom TSV Stein/St. Georgen teil. Holger Osterkamp belegte den 14. Platz bei den Schützen mit Blankbogen, Matthias Osterkamp wurde Sechster in der Juniorenklasse Compound und Stefan Fietz Neunter in der Juniorenklasse Blankbogen. mix



Hedi Mittermaier war nicht zu schlagen.

Mittermaier ist Vize-Europameisterin

Steiner Bogenschützin zuerst deutsche Meisterin, jetzt Zweite bei Titelkämpfen in Frankreich – Acht Ringe fehlten

Stein/St. Georgen. Nur wenige Wochen nach ihrem Titelgewinn bei der deutschen Meisterschaft wurde Hedi Mittermaier von der Abteilung Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen Zweite bei der Europameisterschaft Feld in Frankreich. Bereits zwei Mal, in den Jahren 1997 und 2001, war Mittermaier Europameisterin. Bei ihrer fünften Teilnahme an diesen Titelkämpfen scheiterte sie heuer jedoch im Finale an der Österreicherin Elisabeth Grube.

Vier Tage lang dauerten die Wettkämpfe in Vagny in den Westvogesen und verlangten den Schützen bei heißen Temperaturen und schwierigem Gelände alles ab. In der Qualifikationsrunde an den ersten beiden Tagen mit einer bekannten und einer unbekannteren Runde belegte Mittermaier den zweiten Platz unter den acht Schützinnen, die weiter kamen.

In der folgenden Eliminationsrunde, bei der nur noch vier übrig bleiben, war sie Dritte. Im Finale dann merkte sie erst nach zwei Pfeilen, dass das Visier an ihrem Recurvebogen auf eine falsche Entfernung eingestellt war und schoss zwei Einser. Auch der dritte wiederum gute Treffer konnte diesen Fehler nicht mehr ausmerzen, so dass die Titelverteidigerin am Ende mit 41 Ringen der Österreicherin, die 49 schaffte, unterlag. Die

Siegerin war noch in der Qualifikationsrunde Achte und auch in der Eliminationsrunde als Vierte hinter Mittermaier, hatte dann aber, im Finale das große Glück.

Pech hatte dagegen die Belgierin Marina Prelipcean, die nach Qualifikation und Elimination an erster Stelle lag, im Halbfinale dann aber mit einem Ring Unterschied unterlag und den Einzug ins Finale knapp verpasste. Der zweite Platz ist für Mittermaier, die nach ihren eigenen Worten mit keinen allzu großen Hoffnungen nach Frankreich gereist war, dennoch ein weiterer großer Erfolg in ihrer Laufbahn. Mit dem Platz könne sie in jedem Fall sehr zufrieden sein, meinte die Vize-Europameisterin, aber mit ihrer eigenen Leistung sei sie es nicht so ganz. Ein Glückwunschtelegramm von Bundeskanzler Schröder

und Geschenke von der Bogenschützenabteilung sowie vom Gesamtvorstand des TSV Stein/St. Georgen Willi Toth zeigen die Bedeutung dieses Erfolges auf internationaler Ebene. Nach dem „Nervenkrieg“ Europameisterschaft sucht Mittermaier nun erst einmal Entspannung und lässt ihren Bogen zunächst eine Weile ruhen. Mit zunehmender Erfahrung im Bogensport werde die Teilnahme an so großen Turnieren für sie nicht – wie vielleicht zu erwarten wäre – einfacher, sondern eher immer schwieriger, erzählt Mittermaier: „Man macht sich viel zu viele Gedanken und ist nicht frei im Kopf.“ Mit kleinen psychologischen Tricks versuche sie immer wieder, sich selber und die Stimme im Innern gekonnt auszutricksen, die genau im unpassendsten Moment flüstert: „Das klappt ja doch nicht.“ Die vielen Erfolge und Erwartungshaltung bei sich selbst und auch bei allen, die sie kenne, erhöhe den Druck entsprechend und mache es nicht einfacher, ruhig und gelassen an einen Wettkampf heranzugehen.

In ihrer Klasse war Mitter-

Samstag/Sonntag, 30./31. August 2003



Willi Toth (links), Vorstand des TSV Stein/St. Georgen, und Karl Rieperding, Bogenschützen-Abteilungsleiter, gratulierten Hedi Mittermaier zum zweiten Platz bei der EM. Foto: mix

maier die einzige Deutsche am Start. Darüber hinaus holten Monika Jentges mit dem Blankbogen und Sebastian Rohrberg, Recurve, den Titel der Europa-

meister nach Deutschland. Mit dem dritten Platz der Herrenmannschaft errangen deutsche Bogenschützen bei der EM insgesamt vier Medaillen. mix



TSV-Vorstand Willi Toth (von links), Beate und Udo Neugebauer und der neue Jugendleiter der Fußballabteilung im TSV Stein/St. Georgen Thomas Frank. Foto: mix

Mittwoch, 9. Juli 2003

Frank neuer Jugendleiter

18-Jähriger übernahm Amt bei Fußballern des TSV Stein/St. Georgen

St. Georgen. Die Fußballabteilung des TSV Stein/St. Georgen hat einen neuen Jugendleiter: Nach zwei Jahren im Amt haben Beate und Udo Neugebauer das Amt abgegeben, nachdem inzwischen keiner ihrer drei Söhne mehr Fußball spielt. Neuer Jugendleiter ist nun der 18-jährige Thomas Frank aus St. Georgen, der im Rahmen des Sommerfestes und Saisonabschlusses vorgestellt wurde.

Frank hat schon selber in der TSV-Jugend Fußball gespielt, war dann vorübergehend beim

TuS Traunreut und spielt auch jetzt wieder in der ersten Mannschaft des TSV aktiv mit. Zu seiner Unterstützung wird nun noch ein zweiter Jugendleiter gesucht, der zusammen mit Frank die derzeit 60 jungen Nachwuchskicker betreut.

In einem kurzen Rückblick auf die ausgelaufene Saison berichtete Udo Neugebauer vom Abschneiden der einzelnen Mannschaften. Die F-Jugend belegte in der Freundschaftsrunde am Ende der Saison den vierten Platz, die E-Jugend wurde Achter, die D-Jugend Sech-

ter und die C-Jugend Zehnter in ihrer Klasse.

Ab der neuen Saison wird es aus Spielermangel keine C-Jugend mehr beim TSV geben, dafür wird eine neue B-Jugend aufgestellt. Gesamtjugendleiter Gerhard Zuber und TSV-Vorstand Willi Toth dankten Beate und Udo Neugebauer für ihre Arbeit in den vergangenen beiden Jahren als Jugendleiter und als Organisator einiger Feste. Auch Mario Zuber, der die E-Jugend trainierte und zum Saisonende aufhörte, wurde mit einem Präsent verabschiedet. mix

Souveräne Bogenschützen

TSV Stein/St. Georgen gewann alle Begegnungen in der Oberliga Süd

Stein/St. Georgen. Wie schon beim ersten Wettkampftag der Oberliga Süd haben sich die Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen auch beim zweiten der insgesamt vier Wettkampftage souverän durchgesetzt. Sie gewannen wiederum jedes der sieben Matches.

Mit 28:0 Punkten stehen die Steiner Bogenschützen somit an erster Stelle der Tabelle. Der 1. MBC ist Zweiter mit 24:4 Punkten und der Dritte, BSC Rottal, liegt schon mit 14:14 Punkten weit abgeschlagen. Der Münchner Verein 1. MBC gewann an beiden Wettkampftagen gegen alle anderen Mannschaften, nur nicht gegen den Angstgegner TSV Stein/St. Georgen. Obwohl der 1. MBC über hervorragende Bogenschützen verfügt, die schon deutsche Meister waren und auch bei der Olympiade teilnahmen, konnte sich die Mannschaft nicht gegen Stein durchsetzen.

Beim zweiten Aufeinandertreffen der beiden lag Stein zunächst drei Ringe zurück. Anstatt zu resignieren, kämpften Hedi Mittermaier, Erich Kloos und Werner Mörtl jetzt aber erst recht und wurden immer stärker. Am Ende dieses Wettkampfes lag Stein mit zwölf Ringen vorne. In der Gesamtzahl der er-



Die in der Oberliga erfolgreichen Bogenschützen des TSV Stein/St. Georgen: Hedi Mittermaier, Erich Kloos, Werner Mörtl und Yvonne Kloos (von links).

reichten Ringe an beiden Wettkampftagen liegt Stein zwar mit 3452 Ringen hinter dem 1. MBC mit 3493 Ringen. Für den Tabellenplatz entscheidend sind jedoch nur die Punkte.

Nervenstärke und Können bewiesen die drei Steiner Schützen einmal mehr bei diesem Wettkampf und wurden dabei kräftig unterstützt von den mitgereisten Schlachtenbummlern des

TSV Stein/St. Georgen. Und auch beim dritten Wettkampftag am 10. Januar wird der Fanclub die Schützen wieder begleiten. „Ich möchte so gerne am Ende einen 56:0 Punktestand sehen“, meinte Abteilungsleiter Karl Rieperding, der sichtlich stolz ist auf seine erfolgreichen Bogenschützen und schon jetzt fest auf einen Aufstieg in die Bayernliga baut.

Freitag, 28. November 2003